

Niederschrift Nummer KTA/11/018

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	04.11.2019

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:20 - 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriefführer: David Zolda

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Franz Herdring	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender	
Frau Christina Pattke	ordentl. Mitglied	
Frau Linda Römke	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Frau Susanne Turk	ordentl. Mitglied	
Frau Monika Wernau	Stadtverordnete	"für ordentl. Mitglied Dagmar Henn und stv. Mitglied Angelika Molzahn"

Christlich Demokratische Union

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzender
Herr Bernhard Salfer	ordentl. Mitglied

BergAUF

Frau Eva Richter	ordentl. Mitglied
------------------	-------------------

Gäste

Herr Heinz Ahlert	stv.. Mitglied
Herr Harald Brückner	stv. Mitglied

Entschuldigt fehlen

Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied
Frau Angelika Molzahn	stv. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil:

Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Herr David Zolda	Kulturverwaltung, Schriftführer
Herr Mark Schrader	Leiter Stadtmuseum
Frau Maylin Fuhrmann	Auszubildende

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Aufwertung des Bodendenkmals Bumannsburg - aktueller Stand	11/1677
2	Modernisierung und Umbau des Pestalozzihauses - aktueller Stand	11/1678
3	Start Kultursaison 2019/2020: Programm / Projekte	11/1679
4	Einwohnerfragestunde	
5	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Aufwertung des Bodendenkmals Bumannsburg - aktueller Stand****Vorlage: 11/1677**

Um das Bodendenkmal „Bumannsburg“ im Ortsteil Rünthe in der öffentlichen Wahrnehmung verstärkt sichtbar zu machen, soll eine Beschilderung des Geländes für Orientierung und Information sorgen. Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich präsentiert das Beschilderungskonzept anhand einer Power Point Präsentation (siehe Anlage 1 - KAS PPP 04.11.2019). Die Vorschläge sind von Mark Schrader, Leiter des Stadtmuseums Bergkamen, in Zusammenarbeit mit der LWL-Archäologie für Westfalen, Altertumskommission für Westfalen erarbeitet worden. Er ergänzt, dass der Schilderfarbcode „blau“ Teil des neuen Ausstellungskonzeptes ist, welcher im Stadtmuseum wieder aufgegriffen wird. Bodendenkmäler gelten erst seit ca. 2 – 3 Jahren als geschützt. Bergkamen ist hier einer der Vorreiter. Inhaltlich ist zur Bumannsburg noch fast gar nichts bekannt. Hier soll der Wissensstand zukünftig erweitert werden. Die Beschilderung ist ein erster Schritt, als nächstes soll ein kleines „Burgfest“ im Jahr 2020 folgen.

Thomas Grziwotz, Kulturausschussvorsitzender / Fraktion Bündnis 90 Die Grünen, bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung.

Marco Morten Pufke, CDU-Fraktion, begrüßt die Visualisierung des Bodendenkmals. Er fragt, welches Material für die Schilder verwendet wird und ob dieses als vandalismussicher zu bezeichnen ist. Herr Schrader gibt an, dass die gleichen Materialien wie bei der Beschilderung des Römerparks vorgesehen sind. Diese haben sich in der Umsetzung als äußerst robust bewiesen. In der Regel muss alle fünf Jahre etwas nachgebessert werden.

Dieter Mittmann, stellvertretender Kulturausschussvorsitzender / SPD Fraktion, gibt sich ebenfalls erfreut über die Umsetzung der Maßnahme und fragt, wie eine weitere Erforschung des Bodendenkmals erfolgen wird. Mark Schrader erläutert, dass grundsätzlich eine Grabungserlaubnis möglich ist. Jedoch ist jede Grabung bereits eine archäologische Zerstörung. Bei einer möglichen beispielhaften Mustergrabung sind zudem Kosten zu erwarten. Beziffert werden können diese im Moment noch nicht. Eventuell können diese durch Fördermittel jedoch anteilig kompensiert werden. Stellenweise gibt es schon heute große Beschädigungen, unter anderem durch Baumwurf und Rad- oder Mountainbikfahrer. Dezernent Ulrich ergänzt, dass bei städtischer Kostenbeteiligung Ansprüche auf die Funde erhoben werden. Hier gehe es um mögliche Mehrwerte für das Museum, nicht nur um rein wissenschaftliche Grabungen. Im Moment setzt die Verwaltung mit der Beschilderung auf Information der Bevölkerung. Der Schutz und die Bewahrung des Denkmals ist Zukunftsaufgabe. Es soll ein passendes Konzept durch die untere Denkmalbehörde der Stadt Bergkamen erarbeitet werden.

Monika Wernau, SPD Fraktion, fragt nach der aktuellen Gefahr durch umstürzende Bäume und ob vielleicht sogar Bäume gefällt werden müssen. Herr Schrader teilt mit, dass bereits Kontakt zur Revierförsterei aufgenommen worden ist. Es soll von Hochwald auf Niederwald umgestellt werden, da ab einer gewissen Größe der Bäume diese nicht mehr vom Sandboden gehalten werden können. Die angedachte Niederwaldbewachung würde zudem Schutz vor Befahrung durch BMX oder anderen Radsportlern bieten.

Thomas Grziwotz fragt nach Plänen zur Anbindung an den vorhandenen Radweg. Herr Schrader gibt Auskunft, dass der zuständige Mitarbeiter im Rathaus in den Ruhestand

gegangen ist. Bisher war eine Anbindung noch nicht möglich. Diese muss zukünftig in Absprache mit dem Emscher-Lippe-Verband erfolgen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen beschließt, dass die Beschilderung, entsprechend der Präsentation in der Sitzung, zur Sicherung und Aufwertung des Bodendenkmals „Bummannsburg“ aufgestellt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:

Modernisierung und Umbau des Pestalozzihauses - aktueller Stand Vorlage: 11/1678

Die Entwicklung und Ertüchtigung des Pestalozzihauses inklusive seiner Außenanlagen und -flächen als Kultur- und Bildungseinrichtung mit u.a. ansässiger Jugendkunstschule, kreativer Erwachsenenbildung und Musikschule schreitet stetig voran. Das Projekt in der Stadtmitte spricht durch seine niederschwellige und offene Angebotsstruktur Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus allen Bildungsschichten an und genießt dadurch ein äußerst positives Ansehen in der Bevölkerung. Bisher sind mehrere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt worden:

- Schulhofgestaltung, neue Pflasterung, Randbeete, neue Bepflanzung
- Barrierefreiheit zur Pausenhalle und zu den Zugängen in den Altbau
- Barrierefreier Zugang zur Jugendkunstschule
- Erneuerung der Fenster in allen Fachräumen des Erweiterungsbaus
- Die Arbeiten konnten bis auf die Oberlichter der Räume der ersten Etage zum Ende der Sommerferien abgeschlossen werden.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt den aktuellen Stand der Umsetzung und Planung der Maßnahmen sowie eine Übersicht der Kosten und Fördermittel in der Sitzung mittels Power Point Präsentation dar (siehe Anlage 1 - KAS PPP 04.11.2019). Er schlägt weiterhin vor, eine Sitzung des Kulturausschusses im Jahr 2020 vor Ort abzuhalten.
Nachtrag: Termin 09.09.2020.

Simone Schmidt-Apel, Kulturreferentin der Stadt Bergkamen, entschuldigt den leider heute verhinderten Leiter der Jugendkunstschule und kreativen Erwachsenenbildung, Gereon Kleinhubbert, und spricht ihm und der Kollegin Ursula Großhoff von der Abteilung Hochbau ihren Dank für die stets gute Begleitung und Umsetzung des Projektes aus.

Thomas Grziwotz, Kulturausschussvorsitzender / Fraktion Bündnis 90 Die Grünen, bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung und lobt die bisherige Umsetzung der Maßnahme. Anhand der Präsentation lasse sich sehr gut erkennen, dass die investierten Finanzmittel bereits gute Ergebnisse zeigen.

Kay Schulte, SPD Fraktion, begrüßt die Effektivität der Maßnahme. Hier sei mit wenig Mitteln viel erreicht worden. Ein Dank geht an die Kulturverwaltung und Ursula Greßhoff. Die Fraktion nimmt ausdrücklich wohlwollend den neu entstandenen Ort für Begegnung und ein Miteinander der Kulturen, Musik und Freizeit zur Kenntnis. Ein Ortstermin im Rahmen der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses wird befürwortet.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage und Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Start Kultursaison 2019/2020: Programm / Projekte

Vorlage: 11/1679

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel gibt Auskunft zum aktuellen Start, Programm und Projekten der laufenden Kultursaison 2019/2020 mittels Power Point Präsentation (siehe Anlage 1 - KAS PPP 04.11.2019).

Erfolgreich wurden am 28. September gleich drei überregionale Projekte in Bergkamen durchgeführt und von einem interessierten Publikum wahrgenommen:

- Stadtbesetzung IV ; Videoprojektion der Künstler Prothmann / Krüger zum Thema „Fuji – Großes Holz“
- Lichtkunstnacht in der Hellweg Region
- die 10. „nachtfrequenz19 – Nacht der Jugendkultur“ und die Eröffnung der Ausstellung der Künstler Maxim Wakultschik und Aljoscha in der Galerie sohle 1

Die Resonanz auf die Ausstellungseröffnung der Künstler Maxim Wakultschik und Aljoscha war äußerst gut.

Die Kultursaison 2019/20 ist gut angelaufen: Über 4.000 Besucherinnen und Besucher zählte allein das Römerfest am Stadtmuseum. Mit über 140 Gästen bei der Sparkassen Grand Jam im Oktober konnte hier ebenfalls ein fast ausverkauftes Haus verzeichnet werden.

Das Take 5 Jazzfestival in der Hellweg Region, das große Klassik Wunschkonzert mit dem Tenor Johannes Groß im studio theater und das Klassik Silvesterkonzert mit der m:w Philharmonie werden weitere Highlights im Kulturprogramm 2019 sein.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage und Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:**Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 5:**Anfragen und Mitteilungen**

Anfrage der SPD-Fraktion:

Wann ist das Lichtkunstwerk „Blick in die Zukunft“ wieder funktionstüchtig?

Antwort durch Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel:

Die letzte Überprüfung hat ergeben, dass die bisherige Technik nicht mehr einsatzfähig ist. Zukünftig wird eine andere Technik eingesetzt werden müssen. Erste Anfragen laufen bereits und Angebote sind angefragt. Das Kunstwerk müsste bald wieder einsatzfähig sein.

Mitteilungen der Verwaltung:

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich teilt mit, dass mittlerweile eine Geschäftsstelle des KulturPott.Ruhr e.V. (siehe auch letzter Kulturausschuss, Vortrag von Heinz Briefs, Vorsitzender des Vereins) im Martin-Luther-Gemeindehaus in Bergkamen eingerichtet worden ist. Am heutigen Tag hat dort eine Pressekonferenz stattgefunden, eröffnet wird bereits ab morgen. Einmal in der Woche, dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr, können Kunden von nun an das Angebot zur Vermittlung von Kulturveranstaltungen an sozialbenachteiligte Nutzergruppen wahrnehmen. Vor Ort sind drei ehrenamtliche Ansprechpartner aktiv. Zwei von den Ehrenamtlichen kommen aus Bergkamen, eine Person kommt aus Werne. Diese Entwicklung ist als äußerst erfreulich zu werten.

David Zolda, Schriftführer im Kulturausschuss / Sachgebietsleitung Kulturverwaltung, beendet auf eigenen Wunsch den Dienst bei der Stadtverwaltung Bergkamen. Herr Ulrich

bedankt sich für die engagierte Arbeit der letzten Jahre und wünscht ihm alles Gute für seine berufliche Zukunft bei der Stadt Lünen. Thomas Grziwotz, Kulturausschussvorsitzender, schließt sich an und bedankt sich ebenfalls im Namen des Ausschusses für die stets gute Betreuung des Gremiums.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel verweist auf den Gastgeberstatus im Rahmen der am 14.11.2019 stattfindenden „Ständigen Konferenz“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh im Ratstrakt der Stadt Bergkamen und unterstreicht die Bedeutsamkeit des Gremiums für kulturelle Richtungsentscheidungen in den nichttheatertragenden Städten in NRW.

Thomas Grziwotz
Vorsitzender

David Zolda
Schriftführer